

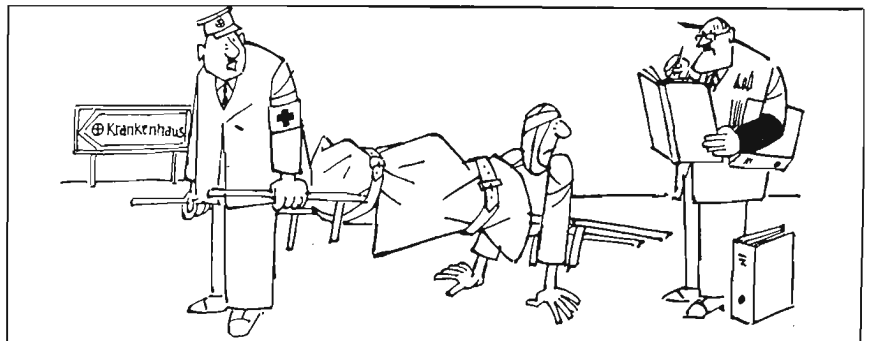
## Gesunde Zukunft

„Ein neues Leben“ heißt es in einer Werbeanzeige. „Starten Sie in eine gesunde Zukunft. Jetzt!“ Ja, womit denn? Müsli, biologische Ernährung? Mehr Bewegung, regelmäßig zur Vorsorge? Ein neues Automodell etwa (von wegen „starten Sie...“)? Oder sind das Grüne, die den Weg zur gesunden Umwelt erfunden haben?

Was ist denn überhaupt eine „gesunde Zukunft“? Das muß ja beinahe eine Utopie sein, eine Welt, in der es keine Krankheit mehr gibt. Na ja, wahrscheinlich geht's hier wieder um so ein neues Wunderheilmittel...

Wenn man die Anzeige genau liest, stellt man fest, wodurch man das neue Leben anfangen kann: durch „einen neuen Beruf“. Den „Start in eine gesunde Zukunft“ macht man, indem man sich bei einer Lehranstalt informiert, wie man diesen Beruf erlernt („berufsbegleitende Ausbildung. Oder Vollstudium“). Das hört sich doch vielversprechend an.

– Wie bitte, Sie wollen wissen, was das für ein gesunder Beruf ist? Überlegen Sie doch einmal; Sie müßten eigentlich selbst darauf kommen: Heilpraktiker natürlich... gb



„Von wegen Einsparung! Selbstbeteiligung erfordert höhere Verwaltungskosten; das muß doch verbucht werden!“  
Wolter in „Die Rheinpfalz“

## Vorrang?

Etwas ganz Raffiniertes hat jetzt irgendwo in Deutschland eine Behörde gebaut (eine bekannte Stiftung übernahm die Hälfte der Kosten). Da gibt es ein großes Krankenhaus, das häufig von Rettungswagen angefahren werden muß.

Dazu müssen die Rettungswagen Kreuzungen mit Ampelanlagen überqueren. Drei dieser Kreuzungen in der Nähe des Krankenhauses sind jetzt so hergerichtet worden, daß sie sich automatisch in der richtigen Fahrtrichtung auf „Grün“ stellen, wenn sich der Rettungswagen nähert.

Das funktioniert so: Man hat in elf Rettungswagen und einen Notarztwagen Sender eingebaut und

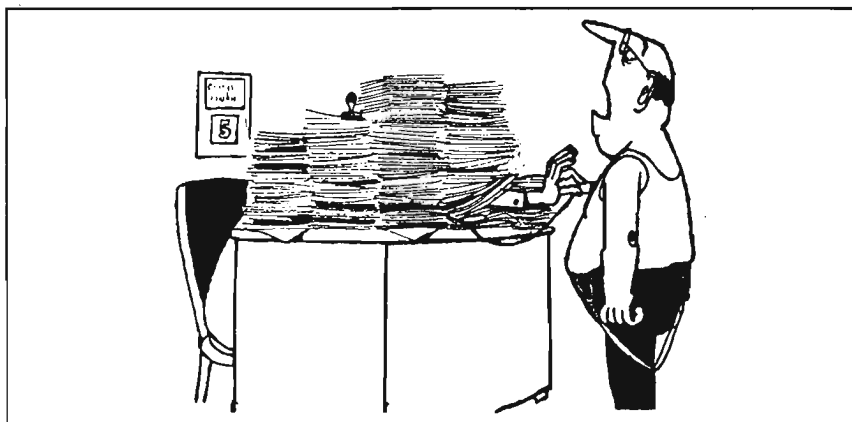
an den drei Kreuzungen Schleifenantennen oder Infrarotlichtempfänger montiert. Der Fahrzeugsender löst beim Vorbeifahren an diesen Vorrichtungen einen Impuls aus, welcher einen Mikrocomputer an der Ampelanlage veranlaßt, die Ampel in der richtigen Fahrtrichtung auf Grün zu stellen beziehungsweise die Grünphase zu verlängern. In allen anderen Richtungen schalten sich die Signale auf Rot. Gleichzeitig zeigt ein violett blinkendes Signal an der Ampelanlage dem Fahrer des Rettungswagens an, daß der „Sondersignalzeitenplan“ richtig eingeschaltet ist und daß er die Kreuzung sicher überqueren kann.

Hinter der Kreuzung überfährt der Wagen dann eine andere Schleifenantenne, sie gibt dem Computer einen Abmeldeimpuls, und an der Ampel wird der normale Phasenablauf wieder eingeschaltet.

Die Kranken kommen jetzt also schneller und sicherer ins Krankenhaus, und zusätzlich werden die Anlieger, vor allem auch nachts, weniger durch Lärm belästigt, weil die Fahrer das Martinshorn nicht mehr so oft zu betätigen brauchen.

Es ist doch toll, was man mit der modernen Mikroelektronik alles machen kann, nicht wahr?

Aber: sechshunderttausend Deutsche Mark?  
gb



„Nicht, daß ich etwas gegen Krankenkassen hätte, Herr Doktor, aber...“  
„Die Rheinpfalz“